

Industriemuseum Region Teltow mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung

Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt 150 Jahre Industriekultur

Teltow den 15. September 2021

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Informationen über das Angebot des Industriemuseums sind über das Internet zu erhalten.

Neues vom Industriemuseum

Industriegeschichte – Motoren und Fahrzeuge aus Ludwigsfelde

Teil 3

VEB IFA Automobilwerke Ludwigsfelde

Die Vorgeschichte:

Das Gebiet der DDR war bis zum Ende des 2. Weltkriegs ein Schwerpunkt der Automobilproduktion in Deutschland, überwiegend durch die Werke der Autounion sowie der Forschung und der Firmenzentrale in Chemnitz.

Dementsprechend war die Region Sachsen nach dem 2. Weltkrieg das Zentrum des Automobilbaus in der DDR.

Auf dem LKW- Sektor gehörte als Erbe von der Autounion der LKW 1500, der bei Wanderer entwickelt worden war. Der Betrieb Sachsenring Zwickau (HORCH) entwickelte auf dieser Basis den LKW S- 4000.

Das Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ in Werdau übernahm den S4000 zur Fertigung. Die Weiterentwicklung zum S 4500 bekam die Typenbezeichnung W 45.

Im Zuge der Kollektivierung der Landwirtschaft entstanden massive Forderungen zur Ausstattung mit Technik, da 50% der landwirtschaftlichen Produktion Transportleistungen sind.

Walter Ulbricht forderte auf dem VII. Bauernkongress einen allradgetriebenen 3,5 t LKW.

Die Entwicklung erfolgte in Werdau bei Erhöhung der Nutzlast auf 5 t, der W 50 entstand.

Da in Werdau die Möglichkeiten für die geforderten Stückzahlen nicht ausreichten, wurde mit Beschluss des Ministerrates vom 21.12.1962 Ludwigsfelde als Produktionsbetrieb festgelegt.

Ab dem 1. Januar 1963 gehörte das IWL zur VVB Automobilbau Karl- Marx- Stadt.

Planung, Bau und Ausbau des Betriebes

Im Frühjahr wurde mit der technologischen und baulichen Projektierung des Betriebes begonnen. Kernstück für die LKW-Produktion war eine neu zu errichtende Produktionshalle mit einer Grundfläche von 72.000 m².

Geplant wurde das Werk für eine Stückzahl von 20.000 Fahrzeugen pro Jahr, Freiflächen wurden für eine Erweiterung auf 40.000 vorgehalten. Der höchste Ausstoß lag bei rd. 33.000 pro Jahr.

Das Werkgelände hatte eine Größe von ca. 18 ha.

Im Werk selbst wurden hergestellt:

* Vorder - und Hinterachse

* die Normalpritsche aus Holz

- * die Kipp-Pritschen aus Blech
- * das Fahrerhaus
- * der Fahrgestellrahmen
- * die Endmontage

Hinzu kamen:

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsvorbereitung, Vorrichtungs- und Werkzeugbau, Sondermaschinenbau und Reparaturabteilung.

Die umfangreichen Ausrüstungen an Maschinen und Anlagen kamen sowohl von Unternehmen der DDR als aus Importen von Ost und West. Die *Inbetriebnahme* der Anlagen erfolgte schrittweise bis zum Anlauf des Montagebandes am 17.07.1965.

Die wichtigsten Zulieferer waren:

- * komplette Motoren VEB Motorenwerke Nordhausen
- * komplette Getriebe VEB Getriebewerk Brandenburg
- * Spezialgetriebe VEB Fahrzeuggetriebewerk Leipzig
 VEB Fahrzeuggetriebewerk Karl-Marx-Stadt
- * Lenkachsen VEB Fahrzeugachsen Gotha

Mit dem Serienanlauf des LKW W 50 am 17.07.1965 erhält der Betrieb den neuen Namen

VEB IFA Automobilwerke Ludwigsfelde

Am 18.07.1965 erhält Ludwigsfelde als 629. Stadt in der DDR das Stadtrecht.

Ab 1979 lautet der Name des Betriebes:

VEB IFA - Automobilwerke Ludwigsfelde

Stammbetrieb des

VEB IFA – Kombinat Nutzkraftwagen Ludwigsfelde

Zu dem Kombinat gehörten 18 Produktionsbetriebe, diesen Namen behielt der Betrieb bis 1989.

Die Entwicklung vom W50 zum L60

Die Weiterentwicklung vom W 50 zum L 60 war ab 1963 ein qualvoller Prozess, da alle Entwicklungsleistungen wegen fehlendem Personal, fehlenden Kapazitäten für die Realisierung oder fehlender Finanzierung auf der Strecke blieben.

So blieb auch eine Weiterentwicklung des W 50 mit Kipp- Fahrerhaus und 10 t 1973 auf der Strecke.

Die Entscheidung zur Entwicklung des L 60 fiel dann 1973 mit dem Beginn der Entwicklung 1974. Die Entwicklung hatte bereits mit dem Anfang kapazitive Grenzen hinsichtlich Entwicklungspersonal und Kapazität für die Fertigungsausrüstungen für ein neues Fahrerhaus. Mit der Neuentwicklung des L 60 wurde die Nutzmasse von 5 auf 6 – 7 t erhöht und die Motorleistung von 125 auf 180 PS gesteigert.

Das Fahrerhaus mußte allerdings vom W 50 mit konstruktiven Änderungen beibehalten werden. Für die Produktion des L 60 mußte die Produktionsfläche erweitert werden.

Am 20.06. 1987 erfolgte der Produktionsanlauf des L 60.

Insgesamt wurden in den Automobilwerken Ludwigsfelde von 1965 bis 1990 **592.078 LKW** produziert, davon 571.789 W50 und 20.289 L60.

Das Fahrzeug gab es in etwa 60 Grundvarianten und 240 länderspezifischen Ausführungen.

Rund 70% der Fahrzeuge gingen in den Export in 53 Länder auf vier Kontinenten, davon wurden 116.000 Stück in das kapitalistische Ausland verkauft.

Die Entwicklung ab 1990

Im Frühjahr 1990 wurde eine strategische Partnerschaft mit Daimler-Benz verkündet. Daraus resultierend wurde ein neues Fahrzeug mit der Bezeichnung IFA 1318 entwickelt.

Im Juli 1990 ist diese Vereinbarung durch Daimler-Benz aufgekündigt worden.

Am 27. Juni 1990 wurde das VEB IFA Kombinat Nutzfahrzeuge Ludwigsfelde von der Treuhandanstalt aufgelöst und der VEB IFA Automobilwerke Ludwigsfelde in eine GmbH umgewandelt, die später in der Nutzfahrzeuge Ludwigsfelde GmbH aufging.

In der Zeit von 1991 bis 2007 flossen Fördermittel des Bundes und des Landes in Höhe von rd. 134 Mio € in das Automobilwerk. Diese Subventionen dienten der Modernisierung und dem Erhalt der Arbeitsplätze.

1994 wurde die Nutzfahrzeuge Ludwigsfelde GmbH zu 100% von der Daimler-Benz AG übernommen und gehört heute als Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH zur Daimler AG.

Bereits erschienen:

Teil 1: Der Anfang und 1936 bis 1945 – die Fertigung von Flugmotoren

Teil 2: VEB Industrierwerk Ludwigsfelde

Es folgen die Kapitel:

Teil 4: Mercedes Benz Ludwigsfelde GmbH

Teil 5: Vom Strahltriebwerk Pirna 014 zu MTU Maintenance

Quellen:

- Die Industrie in Ludwigsfelde, Günter Gehrman, Ludwigsfelder Geschichtsverein e.V. 2004
- Rad der Zeit, AUDI AG 1992
- Wikipedia, Automobilwerk Ludwigsfelde
- Wikipedie, Kraftfahrzeugwerk Ernst Grube Werdau

Lothar Starke
Vorsitzende
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

www.imt-museum.de

[e-mail: imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>